

Personenzentrierung, Bedarfsermittlung und Budgetbemessung

Das Persönliche Budget: Motor für Teilhabe?!

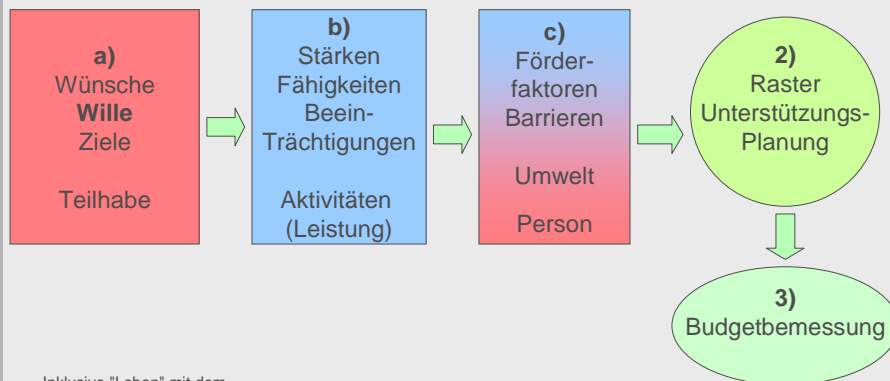


Thematische Annäherung

1. Grundannahmen, die der Bedarfsermittlung und Budgetbemessung vorausgehen
2. Unterstützungsplanung statt Bedarfsermittlung
3. Budgetbemessung
4. Praxisbeispiel: Persönliches Budget & Förderfaktoren

1. Grundannahmen, die der Bedarfsermittlung und Budgetbemessung vorausgehen

!



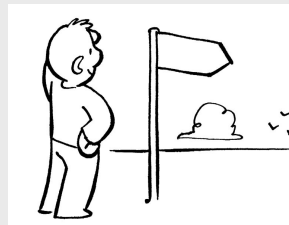
3

Inklusive "Leben" mit dem Persönlichen Budget

1) Grundannahmen... Fokus Teilhabe im Aktivitäts- und Teilhabekonzept der ICF

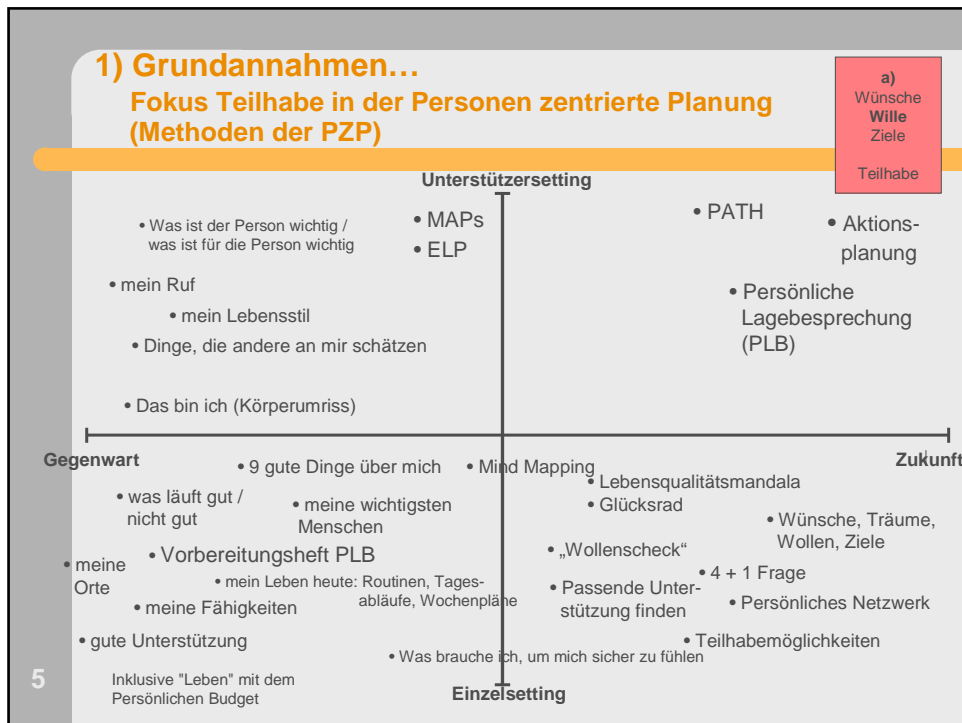
a)
Wünsche
Wille
Ziele
Teilhabe

- Das Einbezogensein der Person und ihre individuellen Menschenrechte (SGB IX und UN-Konvention)
- Das subjektive Erleben
- **Die persönlichen Wünschen, der Wille und die Ziele**
- Beispiel Arbeit: der Fokus liegt auf dem **Wunsch, dem Willen, dem Ziel**, eine Beschäftigung, in einem regulären Betrieb ohne Anbindung an eine Institution zu erreichen



4

Inklusive "Leben" mit dem Persönlichen Budget



1) Grundannahmen... Fokus Teilhabe: Willensbildung und Zielfindung

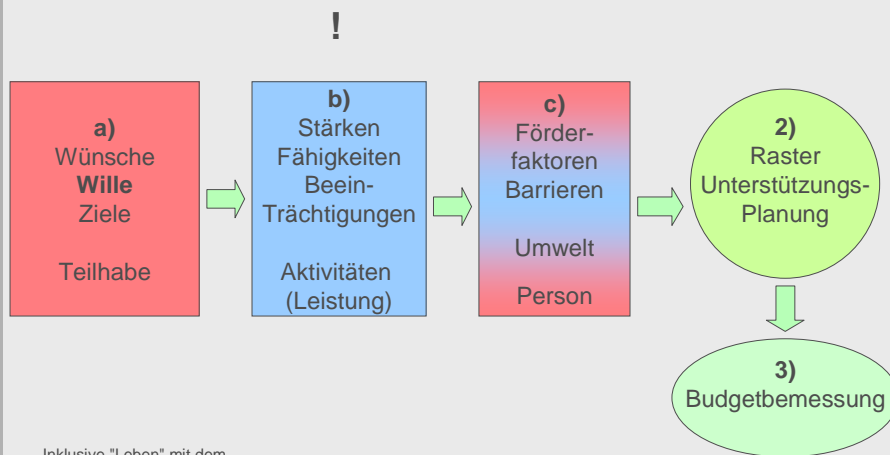
a) Wünsche
Wille
Ziele
Teilhabe

- **Wille als Quelle von Entwicklung und Veränderung:**
 - Im Wünschen allein liegt noch nichts von Tätigkeit, vom Tunwollen
 - „Wollen hingegen heißt, seine Wahl getroffen zu haben“
 - Es gibt also Wünsche ohne Wollen, aber kein Wollen, dem nicht ein Wunsch vorausginge. Es wird umso stärker sein, je lebendiger das Wunschbild dahinter ist.“
(Ernst Bloch)
- **Zielformulierung:**
 - positiv zu formulieren und so, als wäre das Ziel schon erreicht und
 - es sind Indikatoren / Anzeiger zu benennen, woran zu erkennen ist, dass das Ziel erreicht worden ist.

6

Inklusive "Leben" mit dem Persönlichen Budget

1. Grundannahmen, die der Bedarfsermittlung und Budgetbemessung vorausgehen



7

Inklusive "Leben" mit dem Persönlichen Budget

1) Grundannahmen... Fokus Aktivitäten im Aktivitäts- und Teilhabekonzept der ICF

- Die Durchführung von Leistung steht im Vordergrund
- Die Leistung / Leistungsfähigkeit wird eher objektiv festgestellt
- Beispiel Arbeit: Konzentration auf die Leistungsfähigkeit / Erwerbsfähigkeit: ja oder nein

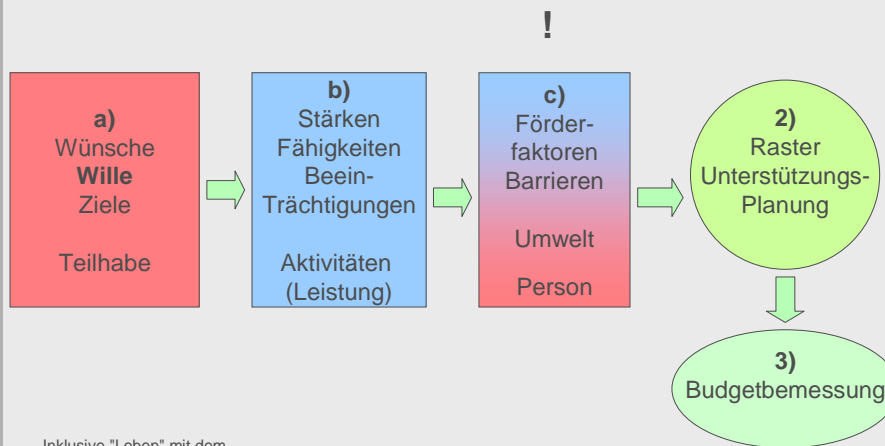


b)
Stärken
Fähigkeiten
Beeinträchtigungen
Aktivitäten
(Leistung)

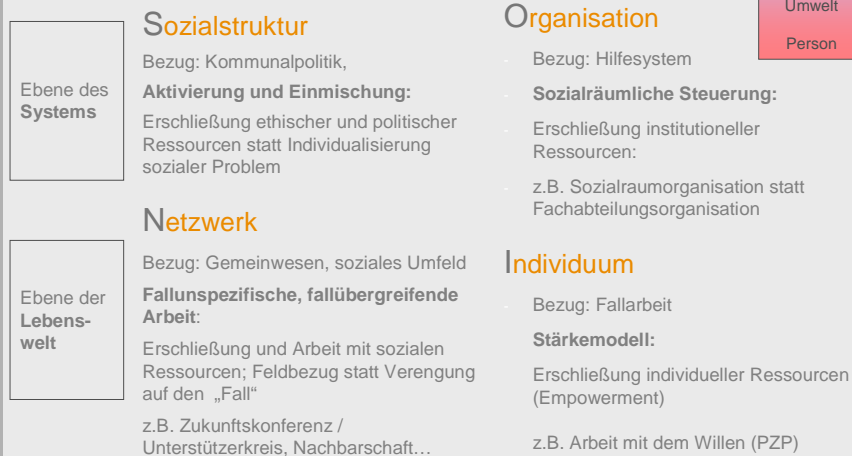
8

Inklusive "Leben" mit dem Persönlichen Budget

1. Grundannahmen, die der Bedarfsermittlung und Budgetbemessung vorausgehen



1) Grundannahmen... Schwerpunkt Förderfaktoren und Barrieren SONI-Modell der Sozialraumorientierung

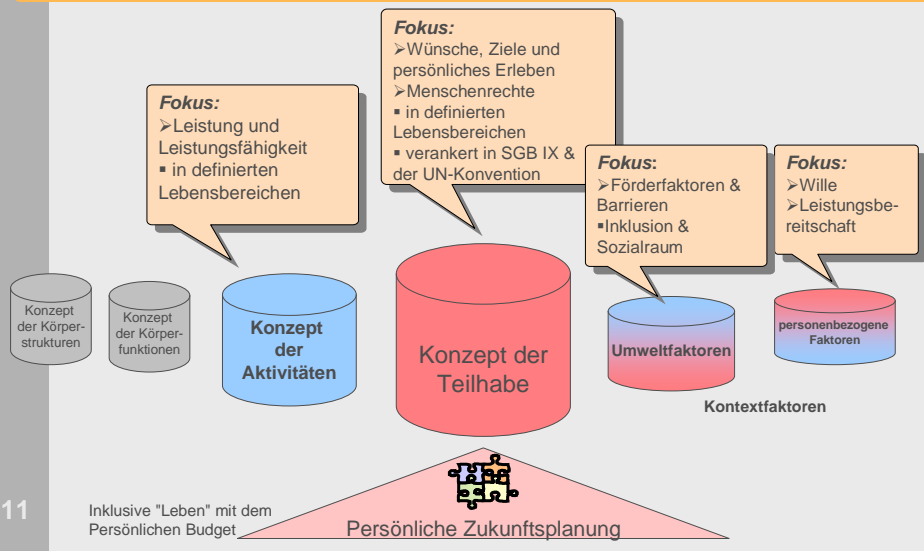


10

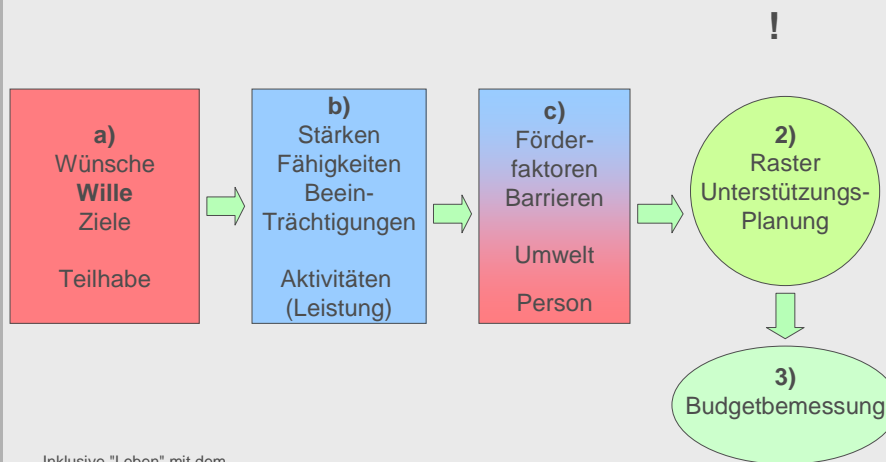
Inklusive "Leben" mit dem Persönlichen Budget

Quelle: Früchtel, Cyprian & Budde (2009)

1) Grundannahmen... Zusammenfassende Gewichtung in einer ICF-orientierten Bedarfsermittlung



1. Grundannahmen, die der Bedarfsermittlung und Budgetbemessung vorausgehen



2) Unterstützungsplanung statt Bedarfsermittlung

Pragmatische Neuordnung der Lebensbereiche

- und Reduzierung der ICF-Items (Anwendungshilfe)

2)
Raster
Unterstützungs-
Planung

- **Primäre Lebensbereiche**
 - **WOHNEN**
 - Selbstversorgung
 - Häusliches Leben
 - **ARBEIT & BESCHÄFTIGUNG**
 - Bedeutende Lebensbereiche
 - **LEBEN IM SOZIALEN LEBENSRAUM (einschl. Freizeit)**
 - Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben
- **Sekundäre Lebensbereiche**
 - Interpersonelle Aktivitäten und Beziehungen
 - Lernen und Wissensanwendungen
 - Allgemeine Aufgaben und Anforderungen
 - Kommunikation
 - Mobilität

13

Inklusive "Leben" mit dem
Persönlichen Budget

2) Unterstützungsplanung statt Bedarfsermittlung

2)
Raster
Unterstützungs-
Planung

Teil I: Blickwinkel Planender

- Davon träume ich
- Das ist gut / das läuft gut –
das ist nicht gut für mich /
das läuft nicht gut
- Diese Menschen sind für
mich wichtig / für diese
Menschen bin ich wichtig
- Das kann ich
- Das ist mir für die Zukunft
wichtig, das **will** ich erreichen

Teil II: Blickwinkel Unterstützter

- Das ist **für** die Person wichtig
- Welche Recht und
Teilhabemöglichkeiten hat die Person
als Bürger/in
- Das ist in Zukunft **für** die Person
wichtig

14

Inklusive "Leben" mit dem
Persönlichen Budget

2) Unterstützungsplanung statt Bedarfsermittlung

2)
Raster
Unterstützungs-
Planung

Teil III: Blickwinkel fachliche Reflexion und Bündelung

Lebensbereich Arbeit, Bildung und Beschäftigung

- Ziele (auf Basis der Wünsche und des Wollens)
 - Indikatoren für die Zielerreichung
 - Verknüpfung der Ziele zum Lebensbereich (einschließlich sekundärer Lebensbereiche)
 - Fähigkeiten, Stärken, Beeinträchtigungen
 - Förderfaktoren und Barrieren (persönliche und in Bezug auf die Umwelt)
- Erforderliche Unterstützungsleistungen
 - Fallspezifisch
 - Fallunspezifisch
 - Welche Fähigkeiten, Charaktereigenschaften, Interessen sollten Unterstützer mitbringen?

15

Inklusive "Leben" mit dem
Persönlichen Budget

2) Unterstützungsplanung statt Bedarfsermittlung

2)
Raster
Unterstützungs-
Planung

Teil III: Blickwinkel fachliche Reflexion und Bündelung

Leben im sozialen Umfeld (einschließlich Freizeit)

- Ziele (auf Basis der Wünsche und des Wollens)
 - Indikatoren für die Zielerreichung
 - ...
- Erforderliche Unterstützungsleistungen
 - Fallspezifisch
 -

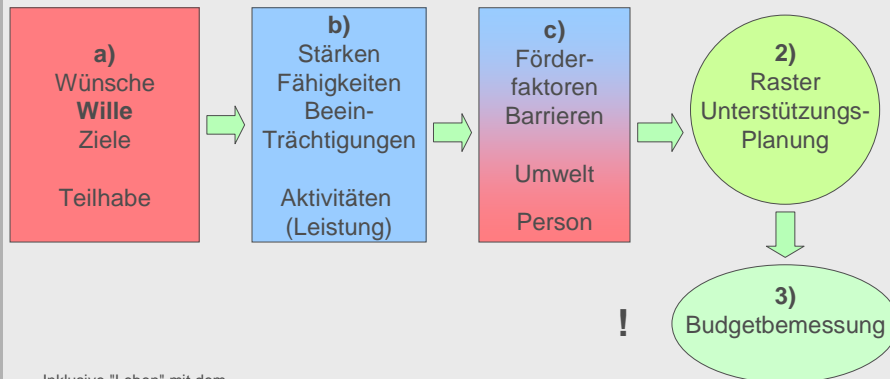
Lebensbereich Wohnen

- Ziele
 - ...

16

Inklusive "Leben" mit dem
Persönlichen Budget

1. Grundannahmen, die der Bedarfsermittlung und Budgetbemessung vorausgehen



17

Inklusive "Leben" mit dem Persönlichen Budget

3. Budgetbemessung Pauschalierung nach Leistungskategorien

3)
Budgetbemessung

Drei Leistungskategorien:

(1) Gestaltung von Lernprozessen, Prozessbegleitung, lebenspraktische Anleitung durch Fachkräfte:

Anzahl der Stunden / Woche	Budgetpauschale
1	€ 220,00
2	€ 425,00
3	€ 620,00
4	€ 820,00
5	€ 1.050,00
ab 6	1.050,00 + 195,00 / Monat / Wochenstunde

18

Inklusive "Leben" mit dem Persönlichen Budget

3. Budgetbemessung Pauschalierung nach Leistungskategorien

3)
Budgetbemessung

Drei Leistungskategorien:

(2) **Anleitung und Einübung** durch nicht-pädagogische Fachkräfte mit zweijähriger Ausbildung (z.B. Haushaltsführung, Einübung von Erlerntem..)

Anzahl der Stunden / Woche	Budgetpauschale
1	€ 110,00
2	€ 210,00
3	€ 310,00
4	€ 410,00
5	€ 525,00
ab 6	525,00 + 95,00 / Monat / Wochenstunde

19

Inklusive "Leben" mit dem
Persönlichen Budget

3. Budgetbemessung Pauschalierung nach Leistungskategorien

3)
Budgetbemessung

Drei Leistungskategorien:

(3) **Assistenz und Beistand** durch Personen mit persönlicher Eignung (z.B. Begleitung zu Sport- oder Kulturveranstaltungen)

Anzahl der Stunden / Woche	Budgetpauschale
1	€ 45,00
2	€ 85,00
3	€ 130,00
4	€ 170,00
5	€ 215,00
ab 6	215,00 + 45,00 / Monat / Wochenstunde

20

Inklusive "Leben" mit dem
Persönlichen Budget

3. Budgetbemessung

Leistungskategorie 1 als „Budgetwährung“

3)
Budgetbemessung

- Beispiel für ein Teilbudget („Sozialer Lebensraum“) von 1 Stunde pro Woche
- Gesamtbudget € 220,00 (Monatspauschale für eine Fachleistungsstunde)
 - 1/3 Fachliche Koordination
 - 2/3 Einsatz von Unterstützern der Kategorie C
 - Für:
 - Etwas Besonderes planen und unternehmen (David Hasselhoff, Nürburgring, Bundesligaspiel...)
 - Sport machen, sich bewegen
 - Menschen kennenlernen
 - Mit Tieren in Kontakt kommen (sich im Tierheim einbringen?)
 - Unterstützung bei Internetrecherchen für Planungen und für E-Mail-Zugang und -Umgang

21

Inklusive "Leben" mit dem Persönlichen Budget

4) Zum Abschluss....

- Praxisbeispiel: PB & förderliche Faktoren
 - Inklusionsprojekt Übergang Schule – Erwachsenenleben in SH

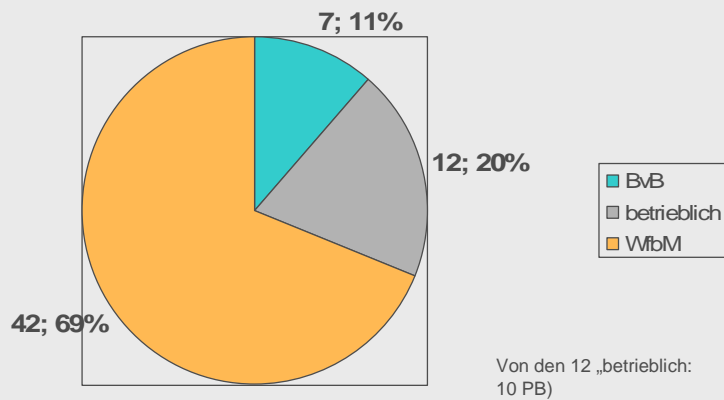


22

Inklusive "Leben" mit dem Persönlichen Budget

4. Praxisbeispiel: PB & förderliche Faktoren

Inklusionsprojekt Übergang Schule – Erwachsenenleben in SH



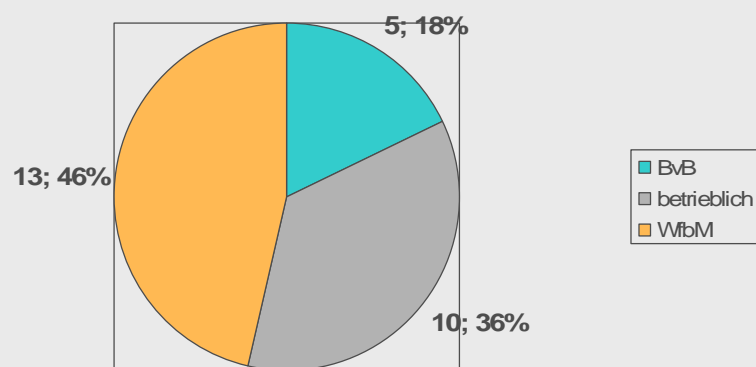
23

Inklusive "Leben" mit dem
Persönlichen Budget

4. Praxisbeispiel: PB & förderliche Faktoren

Inklusionsprojekt Übergang Schule – Erwachsenenleben in SH

5 Schulen mit den höchsten betrieblichen Ergebnissen



24

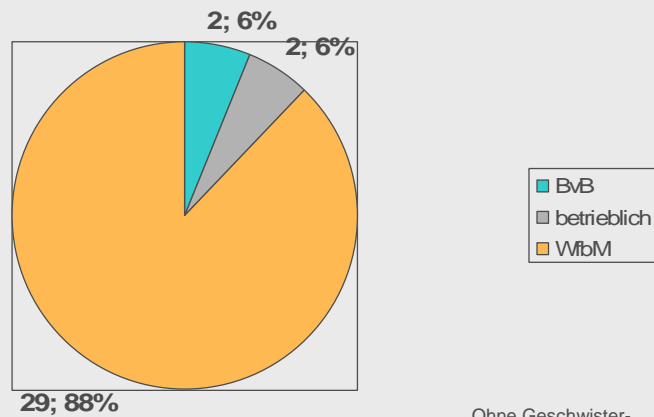
Inklusive "Leben" mit dem
Persönlichen Budget

Ohne Geschwister-
Prenski-Schule

4. Praxisbeispiel: PB & förderliche Faktoren

Inklusionsprojekt Übergang Schule – Erwachsenenleben in SH

5 Schulen mit den niedrigsten betrieblichen Ergebnissen



25

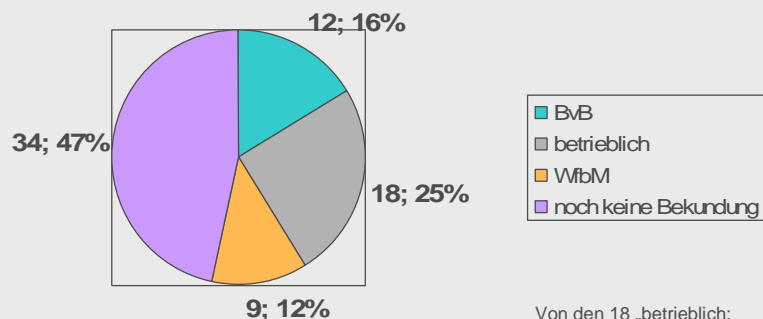
Inklusive "Leben" mit dem Persönlichen Budget

Ohne Geschwister-Prenski-Schule

4. Praxisbeispiel: PB & förderliche Faktoren

Inklusionsprojekt Übergang Schule – Erwachsenenleben in SH

Willensbekundung: 73 Schüler/innen



26

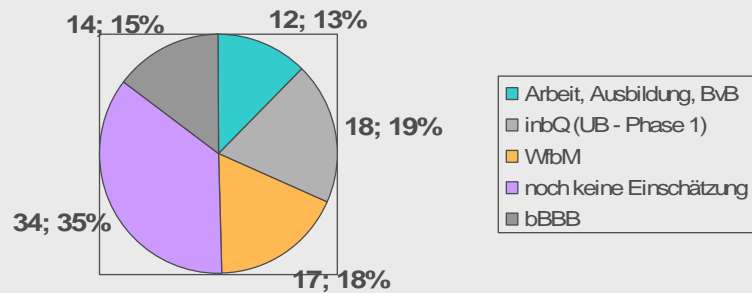
Inklusive "Leben" mit dem Persönlichen Budget

Von den 18 „betriebl.“: 12 PB)

4. Praxisbeispiel: PB & förderliche Faktoren

Inklusionsprojekt Übergang Schule – Erwachsenenleben in SH

Fachliche Einschätzung: 73 Schüler/innen



27

Inklusive "Leben" mit dem Persönlichen Budget

Kontakt careNETZ Service

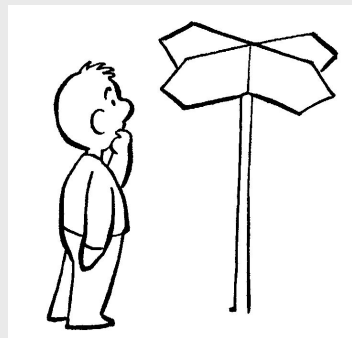


Vielen Dank!

Besuchen Sie uns doch auf unserer Homepage

Dr. Franz Kiefer
Plessenstraße 16
24837 Schleswig
04621/30 69 37

fkiefer@carenetz.org
www.careNETZ.org



28

Inklusive "Leben" mit dem Persönlichen Budget